

Tagungsort

- ◆ Die Veranstaltung findet statt:

Bildungshaus
Landvolkshochschule St. Gunther
Hengersberger Straße 10
94557 Niederalteich
fon (0 99 01) 93 52 - 0

Anmeldung

- ◆ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 22.02.2007. Als Bestätigung für Ihre Anmeldung erhalten Sie eine Teilnehmerliste, die Ihnen ggf. dabei hilft, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Anmeldungen bitte an:

HOR'in Rosemarie Thalhammer
Amt für Landwirtschaft und Forsten
Landau a.d. Isar
Anton-Kreiner-Straße 1
94405 Landau a.d. Isar
fon (09951) 693-320
fax (09951) 693-444
E-Mail: poststelle@alf-ln.bayern.de

Tagungsgebühr

- ◆ Übernachtung und Verpflegung in der Tagungsstätte sind kostenfrei, jedoch können diese Kosten für Mitarbeiter/-innen des öffentlichen Dienstes oder für hauptamtliche Mitarbeiter/-innen von Verbänden nicht übernommen werden. Wir weisen vorab darauf hin, dass die Unterbringung überwiegend in Zweibettzimmern erfolgen wird, in begrenztem Umfang können gegen Zuschlag auch Einzelzimmer angeboten werden.

◆ Tagungsgebühr: 40,00 Euro

- ◆ Wir bitten, die Tagungsgebühr rechtzeitig auf das Konto der Agrarsozialen Gesellschaft e.V., Konto-Nr. 1 087 006, BLZ 260 500 01, **Stichwort "ASG-Seminar Niederalteich"** einzuzahlen. Eine Quittung über den Tagungsbeitrag wird im Tagungsbüro ausgegeben. Die Erstattung der Tagungsgebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Tagungsbeginn möglich!

Informationen

- ◆ Weitere Informationen:
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstraße 33
37073 Göttingen
fon (0551) 4 97 09 - 0
fax (0551) 4 97 09 - 16
Michael Busch (Durchwahl: 4 97 09 - 35)
info@asg-goe.de

Die Programme der ASG-Seminare finden Sie auch auf unserer Web-Site: www.asg-goe.de

Wegbeschreibung

- ◆ **Mit dem Auto:**
Über die A3 (Deggendorf-Passau), Autobahnausfahrt Hengersberg. Von dort aus 2 km nach Niederalteich.

Mit der Bahn:

Über Plattling/Deggendorf (ab dort mit dem Bus bis Niederalteich).

Das Bildungshaus bietet an, Sie nach Wunsch vom Bahnhof Plattling bzw. Deggendorf zum Selbstkostenpreis abzuholen. Bitte rufen Sie ggf. dort einige Tage vorher an und nennen Ihre Ankunftszeit.

ASG

Agrarsoziale Gesellschaft

ASG-Seminar

Einladung

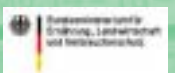
Vernetzung und Kooperation von Ein- kommenskombinationen

5. und 6. März 2007

Tagungsort:

Bildungshaus
Landvolkshochschule St. Gunther
94557 Niederalteich

Gefördert durch



Montag, 5. März 2007

9.30 Uhr **Begrüßung, Vorstellungsrunde**

10.00 Uhr **Thematische Einführung**

10.30 Uhr **Erfolgsfaktoren für Vernetzung und Kooperationen**

* Funktionsweise, Ziele und Vorteile von Kooperationen und Netzwerken * Bedeutung von Kommunikation * Aufbau und Einrichtung von Kooperationen und Netzwerken * Grad der Verbindlichkeit (Rechtsform, vertragliche Bindung) * Bedeutung von Schlüsselfiguren („Kümmerer“) * Aufgabenverteilung * Hindernisse einer Kooperation und Gründe für Misserfolge * Coaching, Controlling

Willibald PERZL, Amt für ländliche Entwicklung Oberpfalz, Regensburg

13.30 Uhr **Einkommenskombinationen in der Praxis:**

Situation – Erfahrungen – Defizite

Tölzer Löwenzahnfrühling – Kooperation beim Urlaub auf dem Bauernhof

Theresia LINDERMAYER, ALF Miesbach

IG Regionalbuffet Franken – Kooperation zwischen Gastronomie und Direktvermarktung

Wolfgang HEINZEL, 1. Vorsitzender der IG Regionalbuffet

Verband Hauswirtschaftlicher Fachservice-Organisationen in Bayern e.V.

Barbara STANGLMAIR, Vorsitzende im HWF-Bayern

IG Lernort Bauernhof – Kooperation erlebnisorientierter Angebote

Josef HARTMANN, Vorstand der IG Lernort Bauernhof

IG Pferdetourismus Niederbayern/Bayerischer Wald

Georg GÖTTL, Vorstand des IG Pferdetourismus

IG Kräuterpädagogen – Vernetzung mit Tourismuseinrichtungen, Klöstern und Dorf- und Landentwicklung

IG Kräuterpädagogen

Marianne PESOLD, Geschäftsführerin der IG Kräuterpädagogen

18.30 Uhr **Abendessen**

Einladung

Einkommenskombinationen haben sich in vielen Betrieben zu einem wichtigen Standbein entwickelt und tragen zur wirtschaftlichen Absicherung der Betriebsleiterfamilien bei. Vielfach kommt es hierbei auch zu einer Zusammenarbeit von Betrieben oder sogar zur Gründung von Interessengemeinschaften (IG), Vereinen oder Verbänden. Nicht immer gelingt es, die interne Zusammenarbeit in diesen Zusammenschlüssen sowie die Kooperation verschiedener Zusammenschlüsse optimal zu gestalten und Reibungsverluste zu vermeiden.

Wir wollen bei unserer Veranstaltung daher nicht nur verschiedene Formen der Einkommenskombination vorstellen, sondern auch Erfolgsfaktoren benennen und darüber sprechen, welche Defizite und Verbesserungsmöglichkeiten es gibt.

Auch Möglichkeiten der Positionierung einer Region im Rahmen einer Dachmarke sollen vorgestellt werden.

Wir laden Sie herzlich ein, unser Seminar zu besuchen und sich aktiv in die Diskussion einzubringen.

Wir danken an dieser Stelle dem Amt für Landwirtschaft und Forsten in Landau und dem Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten für die gute Zusammenarbeit in der Vorbereitung und dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz für die freundliche Unterstützung.

Göttingen, im Februar 2007

Dipl.- Ing. agr. Michael Busch
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Dienstag, 6. März 2007

8.30 Uhr **Erfolgsfaktor: Miteinander reden in Kooperationen und regionalen Netzwerken**

* Zielorientiertes Arbeiten * Entscheidungswege - Entscheidungsfindung * Konfliktmanagement

Roland MOSER, Kommunikationstrainer, Simbach/Inn

10.30 Uhr **Unter einem Dach – Positionierung einer Region mit Dachmarkenverbundkonzepten**

* Was sind Dachmarkenverbundsysteme? * Welche Ziele werden mit Regionalmarken verfolgt? * Qualitäts- oder Herkunftskriterien * Wie werden die Kriterien kontrolliert? * Wie ist die Trägerschaft und Vergabe der Dachmarke organisiert? * Wie können Organisation und Kontrolle finanziert werden? * Welche Aktivitäten zum Regionalmarketing sind möglich? * Erfahrungen, Beispiele und Empfehlungen

Dr. Hans-Georg DRESSLER, Geschäftsführer Produkt und Markt Agribusiness Consulting, Wallenhorst

13.30 Uhr **Vernetzung und Kooperation von Einkommenskombinationen: Welche Potenziale sind vorhanden – wie können wir sie besser nutzen?**

– Gruppenarbeit –

16.00 Uhr **Abschluss und Auswertung**